



Laetitia Colombani : Der Zopf

Drei Frauen, drei Leben, drei Kontinente - dieselbe Sehnsucht nach Freiheit

Unterschiedlicher könnten die drei Frauen nicht sein! Smita ist Inderin aus der Kaste der Dalit, der Unberührbaren. Sie fristet zusammen mit ihrem Mann und ihrer Tochter ein armseliges Leben, ausserhalb der Gesellschaft. Als Dalit werden sie nicht angeschaut, dürfen nur durch eigens für sie vorgesehene Türen und Wege gehen. Smita versucht ihrem Leben und vor allem dem ihrer Tochter Lalita eine Wendung zu geben. Smita wurde Schulbildung verwehrt. Sie weiss aber, dass nur eine gute Schulbildung Lalita dazu verhelfen kann, ein Leben in Würde zu führen. Da auch Lalita der Schulbesuch verweigert wird, beschliesst Smita unter grössten Gefahren mit Lalita zu fliehen. Sie opfern in Tirupati die eigenen Haare der Gottheit Vishnu und erhalten dort Kraft und Zuversicht weiter für ihre Freiheit zu kämpfen.

Giulia ist entsetzt als sie erfährt, dass die Perückenmanufaktur ihrer Familie kurz vor dem Ruin steht. Auch Giulia ist Konventionen unterworfen. Schnell erfährt sie, dass es sich für eine Frau auf Sizilien nicht schickt, als eigenständige Geschäftsfrau ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Doch ausgerechnet Kamal, der Fremde, der Inder, ein Angehöriger der Singhs, hilft Giulia, ihr Leben anzupacken und unbeirrt ihren Weg weiter zu gehen und dabei das marode Familienunternehmen zu retten.

Sarah lebt als alleinerziehende Mutter und erfolgreiche, ehrgeizige Anwältin in Montreal, Kanada. In Sarahs Leben gibt es keinen Raum für Schwäche, Gefühle und Rücksicht. Sie fordert von sich und den anderen jederzeit absolute Kontrolle und grössten Einsatz. Umso heftiger trifft sie die Mitteilung, dass sie an Krebs erkrankt ist. Innert Kürze bricht ihr gesamtes Leben, ihr Konstrukt in sich zusammen. Sie erfährt durch ihre Erkrankung Ausgrenzung und massives Mobbing innerhalb der Arbeitswelt. Erst als Sarah nicht mehr tiefer fallen kann, sie ihre Haare durch die Chemotherapie verliert und allen Stolz hinter sich lässt, erstarkt sie und fasst neuen Mut, wird zur Amazone.

Geschickt verflechtet Laetitia Colombani diese drei Frauenschicksale zu einem Zopf. Obschon sich die Frauen nie kennenlernen, sind sie miteinander verbunden, tragen sie untereinander zu ihren Schicksalen bei. Sprachlich leicht nimmt die Autorin ihre Leserinnen auf eine Reise rund um den Globus, durch Kulturen und Gefühle. Trotz dieser traurigen Frauenschicksale, entlässt einem Laetitia Colombani zuversichtlich aus ihrem feinen Roman.

Besuchen Sie uns in der Regionalbibliothek Weinfelden und fragen Sie nach diesem Buch. Diesen Titel finden Sie bei uns auch als Hörbuch.



Ein Tipp von:
Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin